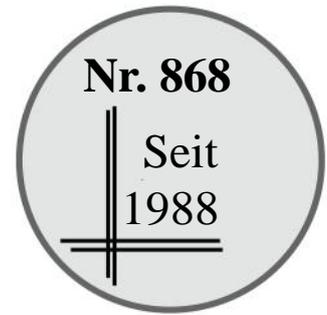




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wurzeln entstehen erst langsam

„Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater, der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet seid.“

Epheser 3,14-17

Zwanzig Jahre habe ich in einem Ort, südlich von Darmstadt gewohnt. Und doch gehörte ich nie dazu. Es war ein kleiner Ort, und es blieb ein fremder Ort. Es war einfach nicht möglich, in die Ortsgemeinschaft aufgenommen zu werden. Die Stadtbewohner waren dazu zu traditionsbewusst, zu verschlossen, zu abweisend. Dann zog ich um nach Frankfurt. Und auch dort habe ich zehn Jahre gebraucht, um mich wohl zu fühlen. Zunächst blieb mir alles fremd und fern.

Zwei Dinge aber haben mir Heimat gegeben. In dem kleinen Ort zuvor, in dem ich zwanzig Jahre gewohnt hatte, da hatte ich einen großen Schatz. Es gab einen Weg in den Wald, den ich sehr schätzte. Ich liebe diesen Kiefernwald. Er ist so verheißungsvoll, so schön und sonnig, ich fühle mich so heimisch und

wohl in einem Kiefernwald. Ein wenig erinnert es mir an ein Kinderheim aus vergangenen Jahren, in dem wir einmal im Jahr eingeladen waren. Das war so freundlich und fürsorglich. Meine Oma arbeitete in einer großen Telefongesellschaft in Berlin, und die Firma organisierte für die Kinder der Mitarbeiter einmal im Jahr eine Ferienfahrt. Das war sehr schön. Und nun erinnert mich der Kiefernwald ganz sacht an diese schöne Zeit. Jedenfalls gab es auf der Mitte des Weges in diesen schönen Kiefernwald eine Bank. Mein Philosophenbänkchen. Dort konnte ich oft bei strahlendem Sonnenschein sitzen, lesen und Gedichte schreiben. Das war unglaublich schön. Als ich nun das letzte Mal, nach über zehn Jahren diesen Ort aufsuchte, war die Bank abgebaut worden und musste einer Baustelle weichen. Ich war enttäuscht. Ich fand das so schade. Doch nach kurzer Zeit fand ich in Frankfurt, in dem Park bei mir gegenüber der Wohnung am See eine Bank, die auf eine ganz neue Weise mich einlud und mich über den Verlust der anderen Bank nun tröstete. Jetzt war ich angekommen. Jetzt konnte ich mich zu Hause fühlen und ich spüre wie die Wurzeln langsam zu wachsen beginnen. Inzwischen habe ich auch eine Gemeinde gefunden, in der ich die Ehrfurcht vor Gott und seine

Güte spüren darf. Diese beiden Dinge zusammen genommen, lassen mich nun Heimat finden, ja sie gründen mich in dieser Stadt und geben mir Wurzeln.

So ähnlich ist es auch mit dem Wort Gottes, das uns Heimat gibt und uns wachsen lässt am inwendigen Menschen. Es tut der Seele gut, dieses Wort zu lesen und die Liebe darin zu spüren. Die Fürsorge und das Wohlwollen Gottes. Gewiss, wir haben hier keine bleibende Stadt. Wir bleiben irgendwie fremd in dieser Welt. Doch trotz allem schenkt uns Gott diese Momente der Vertrautheit, der Heimat, des Glücks und des Friedens, wenn auch immer nur vorübergehend, ja gastweise. Aber in all dem erweist sich Gott als Vater und Jesus als unser Freund und Heiland. Gott erweist sich als jener, der es wirklich zutiefst gut mit uns meint.

Die besten und schönsten Momente in unserem Leben sind wie ein Fenster in die Ewigkeit. Ein Ausblick auf das, was noch kommt. Eine Anzahlung auf die Herrlichkeit, auf das Erbe, auf die große Freude, die uns erwartet.

Ja, wir sind Fremde in dieser Welt und ja, die eigentliche Welt kommt erst noch. Doch wir dürfen diese Momente der Güte Gottes genießen. Er meint es so gut, so wirklich gut mit uns!



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

